

Die Kaminski-Kids:

Medien-Mitteilung / Presstext

Carlo Meiers neuester Kaminski-Kids-Band Spurlos verschwunden

Der Schweizer Bestsellerautor Carlo Meier setzt mit seinem neuen Jugendbuch einen Höhepunkt in seiner Erfolgsreihe „Die Kaminski-Kids“: Spannung pur und ein realistischer Fall – für junge und „alte“ Fans ein absolutes Muss!

Bei allen Kaminski-Kids-Fällen recherchiert der Autor bei Fachleuten und der Kriminalpolizei, damit die Story möglichst wirklichkeitsgetreu ist. Im ständigen Berater-Team sind mittlerweile über zehn Fachleute und junge Testleser dabei (zu sehen auf der Kaminski-Kids-Webseite in Wort und Bild). Das Vorgehen hat sich beim neuesten Band besonders bewährt: Herausgekommen ist eine Geschichte, die so lebensecht ist, dass sie einem vor Spannung fast den Atem raubt.

Die Story: Eines Tages ist plötzlich keine Spur von der 13-jährigen Debora Kaminski mehr zu finden. Ihre Geschwister Simon (15) und Raffi (9) durchstöbern Haus und Hof und durchkämmen mit ihrem Collie die ganze Gegend – erfolglos. Familie Kaminski schaltet die Polizei ein. Ein Spürhund nimmt die Fährte auf. Die Spur führt bis zur Straße vor dem Hof und endet dort plötzlich. Ist Debora in ein Auto gestiegen? Niemals würde sie freiwillig mit Fremden mitfahren. Wurde Debora entführt? Der ungeheuerliche Verdacht scheint sich zu erhärten. Aber ist wirklich alles so, wie es scheint? Oder ist Debora freiwillig von zu Hause weggelaufen? Für beide Varianten sprechen verschiedene Indizien – die nagende Ungewissheit bringt die Familie an den Rand der Verzweiflung ...

Jeder Kaminski-Kids-Band behandelt ein bestimmtes aktuelles Thema. Seit Jahren gehört die Reihe in den Buchhandlungen und den Schul- und Gemeindebibliotheken landauf, landab zu den gefragtesten Jugendbüchern. Sie werden in mehrere Sprachen übersetzt und erscheinen auch als Hörspiele (in Schweizer Mundart und Hochdeutsch) sowie auf Theater- und Musicalbühnen.

Die Kids machen selbst Lesemuffel zu Leseratten: Die Eltern freut's, denn endlich lesen ihre Kinder gerne, und die Lehrkräfte nützen die Gunst der Stunde, um anhand der Bücher aktuelle



Illustrationen aus dem Buch



Themen in der Schulstube aufzugreifen. „Die Kaminski-Kids sind die Nachfolger der ‚Fünf Freunde‘ und wie sie alle heißen – nur besser!“, schreibt die Presse, und der Befund trifft ins Schwarze: Jedes Jahr wartet eine noch größere Fan-Schar ungeduldig auf den neuen Fall der Kaminski-Kids. Die erfolgreichste Schweizer Jugendkrimireihe setzt sich auch in Deutschland immer mehr durch. „Da werden die Eltern ihren Kindern die Glühbirne aus der Nachttischlampe drehen müssen“, schreibt das Berliner Magazin *Neues Leben*. „Fesselnd vom ersten bis zum letzten Satz.“ Kein Wunder, dass sich auch Erwachsene das Buch schnappen, sobald sie im Kinderzimmer das Licht ausgemacht haben ...



Carlo Meier: „Die Kaminski-Kids: Spurlos verschwunden“

Brunnen Verlag, 176 Seiten, gebunden, mit Illustrationen von Lisa Gangwisch, CHF 19.80, EUR 11,95.

Überall im Buchhandel erhältlich.

Weitere Infos auf www.kaminski-kids.com

Hinweis:

Diesen Medientext sowie **Autorenfotos, Buchcover** und weitere **Illus in Druckqualität** finden Sie auf www.kaminski-kids.com



Die Kaminski-Kids:



Autorenbiografie – Carlo Meier

Carlo Meier zählt zu den erfolgreichsten deutschsprachigen Jugendkrimi-Autoren. Seine Erfolgsreihe „Die Kaminski-Kids“ ist regelmäßig in den Bestsellerlisten vertreten, wird in mehrere Sprachen übersetzt und erscheint auch als Hörspielserie (bei Universal) sowie auf Theater- und Musicalbühnen. Seine beliebten Lesungen haben bereits über 32'000 Kinder erlebt. Neben den Kaminski-Kids schreibt Carlo Meier auch Romane für Erwachsene sowie Drehbücher für Kino und Fernsehen. Seine Filmausstrahlungen erreichten in ZDF, SF1 und in internationalen Kinos ein Millionenpublikum.

Der Autor ist 1961 geboren und im Arbeitermilieu von Zürich-Altstetten aufgewachsen. Aus der trostlos-industriellen Umgebung zwischen Bahnlinie und Autobahn flieht er in die fiktive, farbige Welt der Geschichten, Bücher und Filme. Bereits mit 13 Jahren schreibt er seinen ersten Kurzkrimi. Nach längeren Reisen im Ausland und der Ausbildung zum Journalisten einige Jahre Redakteur einer Tageszeitung, anschließend freier Journalist für nationale Publikationen (Das Magazin, Beobachter, Weltwoche, Das Beste u.v.a.). Als 1992 sein erster Roman erscheint, hat er bereits mehrere hundert Beiträge in Zeitungen und Zeitschriften veröffentlicht. Der Schriftsteller ist verheiratet, hat drei Kinder und lebt mit seiner Familie in Zug.

Die Kaminski-Kids in Stichworten:

- Die erfolgreichste Schweizer Kinder- und Jugendkrimireihe: Spannend, aber nicht zu brutal (keine Morde etc.).
- Jeder Band behandelt ein aktuelles Thema (z.B. Mobbing in der Schule, Jugendgewalt, Drogen, Pflegekinder).
- Von Jugendwerken und Pädagogen empfohlen (u.a. von *Pro Juventute*; zudem werden die Bücher auch in Schulen eingesetzt).
- Bei Fachleuten, Pädagogen und der Polizei recherchiert, damit die Darstellung mit der Realität übereinstimmt.
- Die „Kaminski-Kids machen selbst Lesemuffel zu Leseratten“ (*Schweizer Illustrierte* und viele weitere Pressestimmen – siehe folgende Seiten – sowie Hunderte von Mails von Kindern und deren Eltern).

- Diese Kurzbio sowie Autorenfotos und weitere Illus in Druckqualität finden Sie auf: www.kaminski-kids.com
- Direkter Kontakt zum Autor Carlo Meier: Vorstadt 30, CH-6300 Zug, Telefon +41 (0)41 710 66 73, info@carlomeier.ch

Medienstelle Kaminski-Kids, Kapfsteig 32, CH-8032 Zürich, Tel. +41 (0)79 861 18 24, mo.zwiefelhofer@gmail.com, www.kaminski-kids.com

Die Kaminski-Kids:

Auszeichnungen

- 1993 „Auszeichnung für junge Künstler“ in der Sparte Literatur durch den Kanton Zug
Förderbeiträge PRO HELVETIA, Kulturstiftung Landis & Gyr
- 1994 Schweizer Pressepreis AT 1994
- 1995 Drehbuchförderpreise des European Script Fund, London, und der Filmkommission der Stadt und des Kantons Zürich für das Drehbuch „Irrlichter“
- 1996 Kulturbeitrag der Gemeinde Baar
Förderbeiträge Stadt Zug, Ernst Göhner Stiftung, Zürich
- 1997 Förderbeiträge Kanton Solothurn, Gemeinnützige Gesellschaft des Kantons Zug
- 1998 1. Platz Filmfestival Alpine, Österreich, für den Film „Irrlichter“
- 2002 Werkpreis SRG idée suisse für Kaminski-Kids Band 3 „Hart auf hart“
- 2003 „S' goldig Chrönl!“: Beste Hörspiele des Jahres, für Kaminski-Kids Vol 1
- 2004 „S' goldig Chrönl!“: Beste Hörspiele des Jahres, für Kaminski-Kids Vol 2
- 1999–2011
Förderbeiträge für „Kaminski-Kids“-Bücher:
Bundesamt für Kultur, Schweiz. Schriftstellerverband, Migros-Kulturprozent, Stadt und Kanton Zug, Kanton Solothurn, Ernst Göhner Stiftung, Alice und Walter Bossard Stiftung, Volkart Stiftung, ACB Schwerpunkt Fonds, Stiftung Jugend für Toleranz und Akzeptanz, Markant-Stiftung, Dr. Ellen Ringier, Zürich, und weitere. Empfehlung der Pro Juventute für alle Bücher der Reihe „Kaminski-Kids“

Werkliste Kaminski-Kids

Bücher, gebundene Ausgaben:

- „Spurlos verschwunden“, Band 13, Brunnen, 2011
„Das Geheimnis von Marrakesch“, Band 12, Brunnen, 2010
„Raub in der Nacht“, Band 11, Brunnen, 2009
„Unsichtbare Zeugen“, Band 10, Brunnen, 2008
„Gefahr in Amsterdam“, Band 9, Brunnen, 2007
„Entscheidung im Park“, Band 8, Brunnen, 2006
„Auf heißer Spur“, Band 7, Brunnen, 2005
„In der Falle“, Band 6, Brunnen, 2004
„Auf der Flucht“, Band 5, Brunnen, 2003
„Unter Verdacht“, Band 4, Brunnen, 2002
„Hart auf hart“, Band 3, Brunnen, 2001
„Mega Zoff!“, Band 2, Brunnen, 2000
„Übergabe drei Uhr morgens“, Band 1, Brunnen, 1999

Taschenbuch-Ausgaben:

Band 1–12, Brunnen, August 2004–2011

Hörspiele, CD, Hochdeutsch:

- „Auf der Flucht“, Vol 4, Brunnen, 2010
„Unter Verdacht“, Vol 3, Brunnen, 2008
„Hart auf hart“, Vol 2, Brunnen, 2006
„Mega Zoff!“, Vol 1, Brunnen, 2006

Hörspiele, CD/MC, Schweizer Mundart:

- „Entscheidung im Park“, Vol 7, Universal/Chinderwält, 2009
„Uf heisser Spur“, Vol 6, Universal/Chinderwält, 2007
„I de Falle“, Vol 5, Universal/Chinderwält, 2006
„Uf de Flucht“, Vol 4, Universal/Chinderwält, 2005
„Unter Verdacht“, Vol 3, Universal/Chinderwält, 2004
„Hart uf hart“, Vol 2, Universal/Chinderwält, 2004
„Mega Zoff!“, Vol 1, Universal/Chinderwält, 2003

Die Kaminski-Kids:



Kids helfen beim Schreiben mit

Die Entstehungsgeschichte der Kaminski-Kids

Von Carlo Meier

Während unserer Familienferien fragten mich meine Kinder einmal, warum ich immer nur Bücher für Erwachsene schreibe und nie einen Krimi für Kids. Nach meinen drei Romanen für Erwachsene fand ich dies eine gute Idee, hatte aber zunächst keine Ahnung, wovon das Jugendbuch handeln könnte. Meine Kinder hingegen sprudelten gleich vor Ideen über, und so kam es, dass wir noch im Urlaub gemeinsam eine Story ausheckten. In den Hauptrollen: die drei Kaminski-Kids, die natürlich meinen Kindern Sidi, Anuschka und Saskia nachempfunden sind. Auch dass ein Hund in der Geschichte vorkommen soll, wollten die drei unbedingt – wahrscheinlich, weil wir selber keinen Hund halten, und so wollten sie wenigstens in ihrer Geschichte ein Hündchen bekommen ...

Wieder zurück aus dem Urlaub, begann ich mit dem Schreiben. Jedes fertige Kapitel las ich meiner familieneigenen Teenie-Jury vor, und die Kids sagten mir, was sie für gelungen hielten, und sparten auch nicht mit Kritik. Auch rein sprachlich sahen sie nach dem Rechten – schließlich benutzen die Kids von heute andere Ausdrücke als wir vor 25 Jahren ...

Aufgrund des großen Erfolgs des ersten Kinderkrimis „Übergabe drei Uhr morgens“ haben sich die Kaminski-Kids dann zu einer ganzen Reihe ausgewachsen: In den Büchern geht es immer um aktuelle Themen wie Gewalt unter Jugendlichen oder auch um Drogen, wobei ich mich jeweils von Fachpersonen und Pädagogen beraten lasse, damit die Geschichten auf der Realität basieren und pädagogisch einwandfrei sind.

Für uns als Familie ist die Entstehung eines Buches jedes Mal ein Ereignis, das uns zusammenschweißt und das den Kindern bestimmt auch später in Erinnerung bleiben wird. Die Kaminski-Kids-Reihe macht uns auch heute noch so viel Spaß, dass wir sie weiter fortführen werden – so lange, bis die Kinder keine Lust mehr haben, dabei mitzuhelfen. Denn ohne sie geht es nicht!

Die Kaminski-Kids:

Fachstimmen

„In meiner Funktion als Jugendbeauftragte bei der Zuger Polizei habe ich das Manuskript der Kaminski-Kids gelesen. Aus fachlicher Sicht kann ich sagen, dass die polizeilichen Abläufe der Realität entsprechen. Auch Fachthemen wie Jugendgewalt und Umgang mit ‚Happy Slapping‘ wurden in dem Buch so dargestellt, wie ich es im Polizeialltag erlebe. Grundsätzlich kann ich sagen, dass der Autor den Lesern des neuen Kaminski-Kids-Buches ein Delikt so aufzeigt, wie es in Wirklichkeit von der Polizei bearbeitet wird und wie man sich auch als Beteiligte verhalten sollte (mit den Eltern darüber sprechen, Anzeige erstatten etc.). Das neue Buch kann ich in diesem Sinne auch als Teil von Präventionsarbeit weiterempfehlen.“

Jugendbeauftragte der Zuger Kriminalpolizei

„Dem Leser wird gut vermittelt, wie eng Gewalt und Lügen miteinander verstrickt sind und wie schnell man da hineingeraten kann. Ein perfekter Lesestoff für alle Kinder und Jugendlichen. Es ist zu hoffen, dass dieses Buch viel gelesen wird, dass darüber diskutiert und nachgedacht wird und dass auch einiges an Problemen verhindert werden kann.“

Pro Juventute

„Das Buch greift viele grundsätzliche Themen auf, mit denen Jugendliche und Erwachsene konfrontiert sind: Gewalt, Drogen, Handy-Bilder und -Videos, Wahrheit und Lüge, Angst und Scham, Anschuldigungen, Vorurteile. Die Figuren in Meiers Jugendbüchern sind sorgfältig beschrieben, ihre Gefühle, Ängste und Widersprüche sind nachvollziehbar und glaubwürdig. Das Buch eignet sich deshalb, um im Lebenskunde-Unterricht an diese Themen anzuknüpfen und sie mit den Erfahrungen und Meinungen der Jugendlichen zu verbinden. Auch der zehnte Kaminski-Band lebt von der Erzählkunst des Autors und einer packenden und gut inszenierten Handlung, welche wiederum Leserinnen und Leser verschiedener Altersstufen begeistern wird.“

Pädagogische Hochschule Luzern, Interkantonales Kompetenzzentrum „Schulklima“

„Band 10 thematisiert das Phänomen des so genannten ‚Happy Slappings‘ beziehungsweise die Anwendung von ‚sinnloser‘ Gewalt unter Jugendlichen. Die Kaminski-Kids werden Opfer und Zeugen eines Angriffs einer Jugendbande, die ihre Gewaltanwendung filmen und aufs Netz stellen. Anhand der Recherchen sowie der Zivilcourage der Kaminski-Kids können die Täter gefasst und zur Rede gestellt werden. Der Autor schafft es auf eindrückliche Art und Weise, diese Problematik in jugendgerechter Weise zu thematisieren. Er fokussiert sowohl die Täter- als auch die Opferperspektive und regt die Leserin, den Leser zum Denken an. Er bedient keinerlei Vorurteile und wendet kein einfaches Gut-Böse-Schema an. Die Taten werden keineswegs banalisiert, dennoch vermittelt das Buch ein grundsätzlich positives Menschenbild. Neben der sorgfältig aufgegriffenen Thematik eines sehr aktuellen Problems bietet die Geschichte einen spannenden Plot. Das Buch ist meines Erachtens ein kluges pädagogisches Mittel, das auch in einem präventiven Sinne Wirkung zeigen könnte.“

Zuger Fachstelle punkto Jugend und Kind

Debora



Simon



Raffaella



Zwockel



Pressestimmen

„Rasante Geschichten mit prickelnder Spannung und dichter Atmosphäre.“

Jugendmagazin Spick

„Der Autor hat offenbar die Formel für die Art der Erzählung gefunden, die Kinder begeistert und Eltern viel abnimmt. Zusammenhänge von Themen erklärt Meier verständlich, dem ernsten Hintergrund nimmt er durch Humor und Unterhaltung die Schwere. Er flicht Fälle ein, die tatsächlich passiert sind, entnimmt die Themen dem Alltag und spricht zur Recherche auch schon mal mit einem Amsterdamer Polizeikommissar. Und da ist die nahe Aktualität, die Stoff liefert: Die Kaminski-Kids thematisieren Fälle von Jugendgewalt und die persönlichen Krisen der Jugendlichen in Beziehungen und Enttäuschungen. Meier weiß von der Gefährlichkeit von Modedrogen und vom Rauschtrinken und bietet mithilfe seiner jungen ‚Detektive‘ Lösungen an. Die lesenden Kinder erleben die Geschichten intensiv und schreiben den Krimikindern auf deren Homepage, bitten sie um Rat oder um Material für einen Vortrag. Die Lehrer lassen die Bücher lesen, und zu einigen ließ der Kanton Zug eine didaktische Begleitmappe ausarbeiten. Leserin Ronja (11) ist vom neusten Band begeistert, will aber nichts verraten: ‚Lies selber, dann siehst du mal, was so an den Schulen abgeht.‘“

Oltner Tagblatt / Mittelland Zeitung

„Nach einer schlaflosen Nacht und abgebitenen Fingernägeln weiß die junge Leserin und der junge Leser, wie schnell man mit Drogen in Gefahr kommt und wie schwer man aus dem Schlamassel wieder herauskommt. Spannende Zitterpartie mit Präventionseffekt!“

Magazin Fritz & Fränzi, Zürich

„Spannung ist bei den Kaminski-Kids garantiert! Ein Jugendbuch-Hit!“

Weltbild

„Der Autor führt seine Kaminski-Kids mit vielen Spannungselementen einem gefährlichen Finale zu, das sie mit knapper Not und viel Geistesgegenwart bestehen. Wie immer erzählt er altersgerecht. Dadurch sind die jungen Leser dann auch empfänglich für die klaren Botschaften der Bücher. In diesem Fall: Finger weg von Drogen und Zivilcourage zeigen, wenn es darum geht, Gruppendruck und Verlockungen zu widerstehen. Nicht zuletzt aber leben die Kaminski-Kids vor, dass man zu seinen Freunden stehen soll. Vor allem dann, wenn sie in Schwierigkeiten geraten sind.“

Neue Luzerner Zeitung

„Ein unterhaltsames Buch mit ernstem Hintergrund, spannend bis zum letzten Satz.“

Migros-Magazin

„Jugendprobleme ohne moralischen Zeigefinger aufgegriffen, sehr spannend.“

Blick

„Der Autor verzichtet darauf, die Personen in Gut und Böse aufzuteilen, und macht die Geschichte damit umso glaubwürdiger. Ebenso zeigt er auf, dass es Hoffnung gibt bei Problemen und die Chance, nach Fehlern neu anzufangen.“

Jungschar-Zeitschrift

„Mit Mut und Köpfchen lösen die Kaminski-Kids ihre Fälle. Die Kinderkrimireihe ist die momentan erfolgreichste der Schweiz. Durch den Realitätsbezug sind die Bücher nicht nur pädagogisch wertvoll, sondern auch fesselnd vom ersten bis zum letzten Satz.“

Blick

„Schon von den Kaminski-Kids gehört? Wenn nicht, wird es allerhöchste Zeit! Die realitätsnahen Jugendkrimis des Schweizer Autors Carlo Meier beruhen auf aktuellen Themen, kommen dabei ganz ohne Mord und Totschlag aus und fesseln die jungen Leser trotzdem von der ersten bis zur letzten Seite. Selbst Lesemuffel werden von diesen spannenden Abenteuern gepackt.“

Siegerländer Wochenanzeiger, D-Siegen

„Auf jeden Fall haben Carlo Meiers Bücher großen Erfolg und können sich gegen Kinderliteraturkonkurrenz aus dem Ausland bestens behaupten.“

Wir Eltern



„Wahrscheinlich werden Sie Ihren Kindern die Glühbirne aus der Nachttischlampe drehen müssen ...
Stärke: Guter Spannungsbogen, den Kinder aber noch aushalten können. Schwäche: Keine wirkliche.“

Magazin Neues Leben, D-Berlin

„Die Kaminski-Kids-Romane, die durch ihre authentische Sprache überzeugen, stellen nicht den kriminalen Plot in den Vordergrund, sondern die damit verbundenen menschlichen Herausforderungen. Und das ist viel interessanter als eine konventionelle Täterjagd. Der neue Kaminski-Kids-Roman gehört zu den interessantesten Jugendbüchern dieses Herbstes.“

Neue Luzerner Zeitung

„Mit viel Spannung, Sprachwitz und großem Einfühlungsvermögen erzählt der Autor die Storys, die er mit Hilfe seiner eigenen drei Kinder schreibt. Deshalb spielen die realitätsnahen Abenteuer authentisch in der Lebenswelt der heutigen Jugendlichen.“

Magazin Fritz & Fränzi, Zürich

„Bücher für Kinder, die mehr vom Leben wollen. In diesen Geschichten kann sich jeder wiederfinden. Es geht um aktuelle Gesellschaftsthemen wie Ausgrenzung, Ausländerfeindlichkeit, Mobbing, Verleumdung. In der heutigen stressgeplagten Zeit sind die Kaminskis ein Lichtblick für alle Kids, die mit dem Leben ehrlich umgehen möchten. Carlo Meier bringt es fertig, den Leser von Anfang an in die Story hineinzuziehen. Es scheint, als hätte der Autor die Abenteuer selbst erlebt – und ebenso ergeht es auch dem Leser.“

Plebs Netzmagazin

„Die Sprache, die Spannung und das große Einfühlungsvermögen in die Probleme der Jugendlichen machen die Kaminski-Kids zu Büchern, durch die sogar lesefaule Kinder zu Leseratten werden.“

Schweizer Illustrierte

„Eine Geschichte, wie (nicht nur) Kinder sie lieben: spannend von der ersten bis zur letzten Seite.“

Neue Zuger Zeitung

„Die Spannung der Detektivgeschichte nutzt Carlo Meier, um Kinder fühlen zu lassen, was es heißt, betroffen zu sein. Nur gemeinsam können die Kaminski-Kids die Situation durchstehen. Dieses Buch kann man nicht aus der Hand legen, bis man es ausgelesen hat.“

tips.netpure.de

„Die Kaminski-Kids sind die Nachfolger der ‚Fünf Freunde‘ und wie sie alle heißen – nur besser!“

Liechtensteinisches Volksblatt

„Spannend, intelligent und unterhaltsam.“

Schweizer Familie

„Ein Buch, das die ganze Familie während Stunden bestens und vor allem spannend unterhält.“

Berner Zeitung

„Erneut erweist sich der Autor auch als Experte für eine sorgfältige Sprache mit reichem Wortschatz.“

Neue Luzerner Zeitung

„Mit Sprachwitz und viel Spannung erzählt.“

Basler Zeitung

„Ein Buch, das die Sprache der Kinder spricht und Dinge behandelt, die die junge Generation wirklich bewegen. Ein empfehlenswerter Tipp für jede Familie.“

Neue Mittelland Zeitung

„Der Autor schreibt, ohne zu moralisieren – und in der Sprache der heutigen Kids.“

Coop-Zeitung

„Ein Anliegen kommt in Carlo Meiers Serie ‚Die Kaminski-Kids‘ immer wieder zum Ausdruck: Konfliktmanagement mit dem Herzen und ohne Gewalt. Auf Grund solcher menschlicher Feinheiten heben sich die Bücher vom deutschen Mainstream ab.“

Neue Luzerner Zeitung

Quotes

„Wir haben sehr viel über Freundschaft gelernt. Dass man Freundschaft nicht mit Drohen und Stehlen gewinnen kann. Hoffentlich wird das nächste Buch auch so spannend.“

Rita Musollaj und Magdalena Dragic, 14

„Endlich eine Geschichte, die nicht abgehoben ist, sondern ganz real aus dem Leben vieler Kinder. Ein Buch, das vielen betroffenen Kindern helfen kann, aber auch den anderen wertvolle Informationen gibt und dabei noch spannende Unterhaltung bietet. Toll – real und spannend!“

Jugendschriftenausschuss Mittelfranken, Landesstelle Bayern/D

„Die Bücher sind kindergerecht geschrieben, von der Thematik her sehr aktuell und präventiv wertvoll.“

Pro Juventute Schweiz

„Die Figuren sind sorgfältig gezeichnet. Die inneren Konflikte von jungen Menschen im Spannungsfeld von Loyalität zur Gruppe und Verantwortung für das eigene Handeln werden feinfühlig beschrieben. Man spürt, wie der Autor sorgfältig recherchiert hat, und es gelingt ihm, Stimmungen von Jugendlichen gut wiederzugeben. Er verzichtet auf festgefahrene Muster von den Guten und den Bösen. Das Buch macht Hoffnung, weil es aufzeigt, dass Jugendliche auch nach Problemen und Delikten neue Perspektiven entwickeln können, wenn sie die Chance dazu bekommen. Und es liefert für den Leser wie auch für die Weiterbearbeitung des Themas an Schulen viele Informationen und Anregungen.“

Fachstelle Suchtprävention des Kantons Zug

„Das Buch zeigt modellhaft faire Auseinandersetzung der Jugendlichen untereinander und vermittelt ethisch wichtige Werte wie Ehrlichkeit und ‚zueinander stehen auch in scheinbar ausweglosen Situationen‘, eingebettet in eine spannende Kriminalgeschichte. Ein wertvoller Beitrag im Bereich des Jugendschutzes und der Prävention.“

Vereinigung für Jugendfragen im Kanton Zug

„Carlo Meier erzählt so spannend, dass wir immer weiterlesen möchten. Wir erfahren, wie das ist, wenn man allein steht und bedroht wird. Es ist hilfreich, dass solche Erfahrungen in Sprache gefasst werden, denn viele Kinder kennen sie, ohne sie mitteilen zu können. Wir lernen in diesem Buch eine ganze Menge und haben es mit Spaß gelesen. So empfehlen wir es allen, die es in der Schule oder im Familienkreis vorlesen und diskutieren wollen, natürlich auch denen, die es allein lesen.“

Landesinstitut für Praxis und Theorie in der Schule, Schleswig-Holstein/D

„Auch Kinder, die sonst wenig Begeisterung fürs Lesen aufbringen, waren von der Geschichte gepackt.“

Grundschullehrer Eugen Elsener, Menzingen

„Die Geschichte ist von Anfang bis Ende spannend erzählt. Immer wieder ergeben sich neue Hinweise und Details, sodass der Leser das Buch in einem Zug durchlesen möchte. Kinder werden dieses Buch gerne ihren Freunden weiterempfehlen.“

Jugendschriftenausschuss des BLLV Mittelfranken/D

„Das neue Buch ‚In der Falle‘ bringt brisante Themen wie Vorurteile, Freundschaft und Ausgrenzung sehr spannend in eine Geschichte verpackt. Es ist für Kinder gut und leicht zu lesen und bietet einen idealen Hintergrund für Diskussionen an.“

Pro Juventute

„Ich habe unsere Arbeit der ‚Soko Jugend‘ im Spiegelbild gesehen, als ich die ‚Kaminski-Kids‘ gelesen habe.“

André Widmer, Zuger Polizei

„Die Schülerinnen und Schüler haben das Buch regelrecht verschlungen.“

Grundschullehrerin Antonia Küng, Baar

„Für unseren Sohn Patrick war Lesen bisher immer eine Strafe. Ihre Bücher haben das Blatt nun gewendet. Am Abend verzichtet er sogar aufs Fernsehen und liest, bis es Zeit ist, das Licht zu löschen. Wir sind überglücklich über diese Entwicklung. Das neue Buch hat er sich sogar mit seinem Taschengeld gekauft – wer hätte das je gedacht ...“

Claudia N., per E-Mail